



# Fellbacher Stadtanzeiger

Mittwoch,  
20. Mai 2020

47. Jahrgang, Nr. 21

Amtliches Informationsblatt

Große Kreisstadt Fellbach

## Fellbach hält zusammen und kauft lokal

„Wir wollen unseren Einzelhandel und unsere Gastronomie unterstützen!“

Corona hat die Shoppinglaune gedämpft! Nach der wochenlangen Schließung zahlreicher Einzelhandelsgeschäfte und der Gastronomie beleben sich zwar die Innenstädte wieder, doch „normal sieht anders aus!“, sind sich die drei Fellbacher Gewerbevereine, der Stadtmarketing Verein und die Stadtverwaltung einig. Abstands- und Hygieneregeln schaffen noch keine Atmosphäre zum Einkaufen und Stöbern oder zum geselligen Beisammensein.

„Attraktive Innenstädte leben von einem guten Branchenmix, serviceorientiertem Einzelhandel und einer abwechslungsreichen Gastronomie. Das alles hat Fellbach und das wollen wir erhalten“, erklärt Gabriele Zull. Die Fellbacher Oberbürgermeisterin hatte Vertreter der Gewerbevereine Oeffingen, Schmiden und Fellbach, den Stadtmarketing Verein und die Fellbacher Zeitung in der vergangenen Woche eingeladen, um eine gemeinsame Kampagne zur Stärkung des Innenstadthandels zu initiieren. Die Idee stieß auf große Zustimmung. „Es ist genau die richtige Zeit, um das jetzt anzugehen“, waren die Teilnehmer überzeugt.

Fellbach habe eine lange Tradition zusammen etwas auf die Beine zu stellen, so die einhellige Meinung. „Wir wollen die Bürger wieder in die Geschäfte ziehen und



Der Innenstadthandel soll gestärkt werden.

Foto: Küstner

den Zusammenhalt fördern“, führte OB Zull aus. Angedacht ist eine Kampagne, die verschiedene Module enthält und die erweiterbar ist. „Wir müssen uns natürlich immer auch an den Verordnungen und den damit verbundenen coronabedingten Einschränkungen orientieren, doch wir wollen möglichst schnell loslegen“, erklärte die Oberbürgermeisterin.

Angedacht sind daher bis zur Sommerpause beispielsweise kleinere Serien und

Stadtrallyes, die die Betriebe „wieder mehr sichtbar machen und das Interesse der Bürger wecken“, stellte sie die ersten Ideen vor. Ziel sei, dass „wieder mehr Bürger in die Stadt gehen, vor Ort die Möglichkeiten nutzen und sich auch bewusst werden, was alles trotz Corona möglich ist - oder auch, was uns fehlen würde, wenn wir hier nicht unterstützen.“ Begleitet werden diese Ideen von einem Film, in dem die Fellbacher Händler und Gastronome selbst

zu Wort zu kommen. Das emotional berührende Video, das der Einzelhandelskoordinator Julian Deifel zusammen mit der Agentur Underpier verantwortet, wurde am Freitag ins Netz gestellt und es kommt an! Wie „Fellbach zusammen hält und was uns ausmacht, wird hier deutlich“, ist die OB sicher.

Auch die neuen Gutscheine des Stadtmarketings gehören bereits zu der Kampagne. „Der eigentliche Start ist für Ende Mai angedacht, doch wir wollen keine Zeit verlieren“, so die OB zum weiteren Vorgehen. Nach der Zustimmung der Kooperationspartner und der Befragung der Mitglieder soll es im Juni die erste Auflage eines neuen Veranstaltungsformats geben, das Wengertener und regionale Erzeuger mit Kultur und Einzelhandel verbindet. „Wir gehen an neue Orte und sind flexibel in der Größe der Veranstaltung“, skizzierte Gabriele Zull das Format, dessen Größe sich an den „Corona-Verordnungen anpassen soll und kann“. Begonnen wird im kleinen Rahmen mit vorherigen Anmeldungen, „doch wir können uns in der zweiten Jahreshälfte dann auch Veranstaltungen mit 50 bis 100 Besuchern vorstellen“, stellten Oberbürgermeisterin Zull und Sabine Laartz fest. Die Pressesprecherin ist auch für die Koordination des Projektes mit zuständig.

## Zeitplan für die Sanierung der Bahnhofstraße

Die Baumaßnahme könnte 2021 starten – Bürgerbeteiligung für Mitte Juni vorgesehen – Kein Automatismus in der Abfolge

In den vergangenen Monaten hat die städtische Verwaltung einen konkreten Zeitplan für die geplante Sanierung der nördlichen Bahnhofstraße erarbeitet, ein Verkehrsgutachten in Auftrag gegeben und dem Gemeinderat sowie den Vertretern der dortigen Unternehmen eine grobe Planung vorgestellt. Die Bürgerbeteiligung ist für den 17. Juni geplant.

„Es gibt keinen Automatismus“, stellte Beatrice Soltys in den vergangenen Gesprächen mit Gewerbetreibenden und Stadträten fest. Die Baubürgermeisterin verwies darauf, dass das Förderprogramm ein zweistufiges Verfahren vorsieht. „Sollte sich unser finanzieller Rahmen ändern, können wir entsprechend reagieren“, erläuterte sie. Grundsätzlich plädierte die Stadtverwaltung aber dafür, die Maßnahme jetzt anzugehen und alle notwendigen Vorarbeiten und Beteiligungen durchzuführen. Im städtischen Haushalt sind daher auch die notwendigen Finanzmittel eingestellt. „Wir müssen hier aus mehreren Gründen beginnen“, so Soltys.

Die über 100 Jahre alten Rohre der Stadtwerke sollten möglichst zeitnah ausgetauscht werden. „Außerdem ermöglicht eine neue Straßengestaltung eine bessere Leitung der verschiedenen Verkehrsströme und trägt so zur Sicherheit der Fußgänger,

Radfahrer und auch der Autofahrer bei“, ist die Bürgermeisterin überzeugt. In den vergangenen Wochen wurden daher die Planungen vorangetrieben und der mögliche Zeitplan ausgearbeitet. Während dieses Jahr die Entwürfe konkretisiert, mit allen Beteiligten besprochen und die Bauabschnitte festgelegt werden sollen, ist der

eigentliche Baustart für Herbst 2021 vorgesehen.

In einer Verkehrsuntersuchung wurde die 700 Meter lange nördliche Bahnhofstraße in verschiedene Abschnitte untergliedert. „Wir können nicht auf der ganzen Länge starten, sondern müssen sinnvolle Einheiten bilden“, erklärt Beatrice Soltys



Nach dem bisherigen Zeitplan könnte die Umgestaltung der nördlichen Bahnhofstraße im Herbst 2021 starten.  
Foto: Nagel

das Vorgehen. Der erste Bauabschnitt wird voraussichtlich den Bereich Pauluskirche und Einmündung der Eberhardstraße umfassen.

Grundlagen der ersten groben Entwürfe ist das Konzept der „Plätze und Wege“. „Die Pläne werden erst nach den Gesprächen mit den Anwohnern, den Einzelhändlern und allen Interessierten konkretisiert. Derzeit sind sie nach den reinen Funktionalitäten ausgerichtet“, skizziert Soltys das weitere Vorgehen. Dies heißt, dass zwar die Straßenbreite, die Breite der künftigen Gehwege, die Baumachsen, die angedachten Plätze und weitere Fixpunkte eingezeichnet sind, die wirkliche Gestaltung aber noch ausgearbeitet wird.

Neben weiteren Gesprächen mit den Gewerbetreibenden soll Mitte Juni auch zu einer Bürgerbeteiligung eingeladen werden, um Ideen und Anregungen zu diskutieren. Die Bürgerbeteiligung wird – coronabedingt – in mehreren Veranstaltungen erfolgen. „Wir werden an einem Abend in mehreren kleineren Gruppen informieren, um die notwendigen Abstands- und Hygieneregeln einhalten zu können“, informiert Soltys. Die Einladungen sowie die genauen Modalitäten werden in den kommenden Tagen verschickt und bekannt gegeben.

# Kappelberg: Zufahrt beschränkt möglich

Gotthilf-Volzer-Weg bis 20 Uhr für motorisierte Fahrzeuge geöffnet

Seit Montag ist der Gotthilf-Volzer-Weg zum Kappelberg tagsüber wieder für Autofahrer geöffnet. Spaziergänger, Restaurantbesucher und Freizeitsportler können die Zufahrt zum Kappelberg damit wieder nutzen. Seit April war der Fellbacher Hausberg nur noch für Anlieger, Landwirte und Weniger befahrbar. Im Zuge der Corona-Schutzmaßnahmen sperrte die Verwaltung die öffentliche Straße ab dem Parkplatz der Neuen Kelter, um Menschenansammlungen im Weinberg zu vermeiden.

Gerade bei strahlendem Sonnenschein ist der Kappelberg ein beliebtes Ausflugsziel. Neben Hobbysportlern, Wanderern und Frischluftliebenden treffen sich dort auch viele Menschen für ein Schwätzchen oder auch größere Zusammenkünfte. Die Sperrung – so verständlich sie für viele war – traf die Bürger daher schwer. In dem Willen, die Zufahrten wieder zu ermöglichen, parallel aber auch unnötige Risiken zu vermeiden, erlaubt die städtische Verwaltung daher nun wieder eine zeitlich begrenzte Zufahrt.

Der Gotthilf-Volzer-Weg ist dann tagsüber wieder bis 20 Uhr für motorisierte Fahrzeuge geöffnet. Der Verkehr wird durch eine Halbschranke am Alten Bergweg geregelt. An der Schranke wird auch auf die zeitliche Beschränkung aufmerksam gemacht. Bis 21 Uhr sind die Parkplätze am Waldschlössle frei, danach gilt dort ein Halteverbot. „Wir ermöglichen Spaziergängern und Joggen wieder das Hochfahren,



Die Zufahrt auf den Kappelberg ist eingeschränkt wieder möglich.

Foto: Knopp

möchten aber spätabendliche Freiluft-Partys vermeiden, weil genau diese allzu oft auch zu anderen unerfreulichen Begleiterscheinungen führen“, erklärt Peter Bigalk die zeitlichen Beschränkungen. Der Leiter des Ordnungsamtes weist auch darauf hin, dass die Zufahrten, die Einhaltung der Fahrverbote für die landwirtschaftlichen Wege und die Halteverbote weiter kontrolliert werden.

Mit den nächsten Lockerungen der Corona-Maßnahmen durften am Montag auch Restaurants den Betrieb wieder aufnehmen, sofern sie die Abstands- und Hygieneregeln einhalten. Auch auf dem Kappelberg wird damit wieder gastronomisches Leben einziehen. Die neuen Zufahrtsregeln ermöglichen den Restaurantbesuchern oder „Essensabholern“ eine bequeme Anfahrt.

## Beim Italienischlernen am Ball bleiben

„Il mio primo libro – Lektürekurs Italienisch mit Online Betreuung (A1)“ ist ein neues Angebot der VHS Unteres Remstal für Italienischlernende, die schon einige A1 Kurse besucht haben und trotz ausgesetztem Kursbetrieb „dran bleiben“ möchten. In individuellem Tempo kann eine vorher gemeinsam ausgesuchte einfache Lektüre gelesen und auf Wunsch auch angehört werden. Dazu gibt es Übungen und eine individuelle Betreuung durch die Kursleiterin. Zusätzliche Materialien und kurze Videos runden das Programm ab. So können Kenntnisse aufgefrischt und erweitert werden.

Leiterin der Kurse 20F43030Z ist Gabriella Moraschi-Ahlborn. Er läuft von Freitag, 29. Mai, bis Montag, 29. Juni, und kostet 35 Euro zuzüglich rund 9 Euro für die Lektüre. Information und Anmeldung telefonisch unter (0 71 51) 958 80-0 oder über [www.vhs-unteres-remstal.de](http://www.vhs-unteres-remstal.de).

## Mit der VHS ins Englisch-Abitur

Mit Prüfungsvorbereitungskursen beginnt an der VHS Unteres Remstal wieder der Präsenz-Kursbetrieb. Für Abiturienten gibt es an der VHS in Fellbach, Eisenbahnstraße 23, in den Pfingstferien einen Last minute-Kurs „Englisch“. Es werden Highlightthemen wiederholt, so soll Sicherheit gewonnen werden. Der Kurs mit maximal acht Teilnehmenden findet statt von Dienstag, 2. Juni, bis Freitag, 5. Juni, jeweils von 8.30 bis 12.30 Uhr. Die Kursgebühr beträgt 139 Euro.

Zum Kurs Nr. 20F18804Z ist eine Anmeldung unbedingt erforderlich, entweder per E-Mail an [margarete.lamparter@vhs-unteres-remstal.de](mailto:margarete.lamparter@vhs-unteres-remstal.de) oder telefonisch unter (0 71 51) 958 80-71 oder -0.

## Standort wird überprüft

Entscheidung über neuen Kindergarten in Oeffingen vertagt

„Wir wollen die beste Entscheidung für Oeffingen“, stellt Oberbürgermeisterin Gabriele Zull fest. Die Entscheidung für den Bau der sechsgruppigen Kindertagesstätte wird deshalb nicht wie vorgesehen Ende Mai im Gemeinderat gefällt. Die Verwaltung nimmt sich Zeit, um die verschiedenen Standorte erneut zu prüfen.

„Die Rückmeldungen der Anwohner und der Eltern nehmen wir sehr ernst“, erklärte Oberbürgermeisterin Zull. Da coronabedingt keine Informationsveranstaltungen

für einen größeren Kreis von Interessierten möglich sind, sollen die verschiedenen Standorte nochmal transparent „nebeneinander gestellt werden“ und auf deren Realisierbarkeit geprüft werden. Dabei fließen die vorliegenden Gutachten und Stellungnahmen mit ein. „Um dies sorgfältig anzugehen und die Bürger hierbei mitzunehmen, benötigen wir Zeit“, so die Fellbacher OB. Der Gemeinderat werde daher nicht am 26. Mai über den Standort abstimmen.

## Gemeinderäte haben das Wort

### Bündnis '90/Grüne

**Systemrelevant:** Durch die Coronakrise sind viele Berufsgruppen ins Blickfeld geraten, die bisher nicht die Beachtung fanden, die sie verdienen. Eine neue Wortschöpfung entstand: „systemrelevant“.

Ein systemrelevanter Beruf ist die Altenpflege. Darüber wurde in den letzten Wochen viel gesprochen und geschrieben. Die einschneidendste Maßnahme, die in der Hochphase der Corona-Pandemie für Alten- und Pflegeheime angeordnet wurde, war ein absolutes Besuchs- und Ausgangsverbot, das inzwischen wieder gelockert wurde. Damit wollte man die betreuten Menschen vor Ansteckung schützen, aber auch das Pflegepersonal. Es steht mir nicht zu, die Maßnahmen in Frage zu stel-



len. Kranke, Demente, hoch betagte Menschen müssen betreut werden und brauchen Zuwendung, gerade auch wenn sie so einsam sind wie während der vergangenen Wochen.

Die Beschäftigten in den Fellbacher Pflegeheimen – im Haus am Kappelberg, im Philipp-Paulus-Heim und in der Pflegeeinrichtung Schmidten – arbeiten noch immer unter erschwerten Bedingungen. Zudem setzen sie sich selbst der Gefahr der Ansteckung aus. Unter Umständen werden infizierte Pflegekräfte ohne Symptome auf Coronastationen eingesetzt. Bislang hielten sich die Coronaerkrankungen in den Fellbacher Pflegeheimen in Grenzen, es musste keine Quarantäne über eine ganze Einrichtung verhängt werden. Das kann sich aber von heute auf morgen ändern. Unsere Solidarität gehört den Menschen in diesen Einrichtungen. Bei allen Mitarbeitenden und den Ehrenamtlichen möchte ich mich im Namen der Fraktion Bündnis '90/Die Grünen im Fellbacher Gemeinderat für ihr Engagement bedanken.

Karl Würz

## SWF-Kundencenter und WDF geöffnet

Aufgrund der Corona-Pandemie hatten die Stadtwerke Fellbach das Kunden-Center seit dem 16. März für persönliche Kontakte geschlossen. Im Rahmen der allgemeinen Lockerungen sind ab sofort wieder persönliche Besuche nach vorheriger Terminvereinbarung unter Einhaltung von Sicherheitsmaßnahmen möglich.

Es wird aber weiterhin empfohlen, die alternativen Kontaktwege per Telefon oder E-Mail zu nutzen. Das Service-Team wird sich schnellstmöglich um alle Anliegen kümmern. Terminvereinbarungen sind unter Telefon (07 11) 575 43-210 oder E-Mail [kundenservice@stadtwerke-fellbach.de](mailto:kundenservice@stadtwerke-fellbach.de) möglich.

Die Besucher werden gebeten, eine Mund-Nasen-Bedeckung zu tragen und die Hände an den aufgestellten Spendern zu desinfizieren. Zusätzlich muss ein Abstand von zwei Metern zu anderen Personen gehalten und an den auf dem Boden gekennzeichneten Stellen gewartet werden. Die getroffenen Maßnahmen dienen dem Schutz der Besucher und der Bevölkerung.

Auch bei der im Stadtwerkegebäude angesiedelten Wohnungs- und Dienstleistungsgesellschaft Fellbach sind jetzt wieder Besuche nach vorheriger Terminvereinbarung unter Telefon (07 11) 57 543-770 oder unter E-Mail [info@wd-fellbach.de](mailto:info@wd-fellbach.de) möglich. Es gelten für Besuche die gleichen Gesundheitschutzmaßnahmen.

Weitere Informationen gibt es auf der Homepage der Stadtwerke unter [www.stadtwerke-fellbach.de](http://www.stadtwerke-fellbach.de).

## Gottesdienste an Himmelfahrt

Die Evangelische Kirchengemeinde Fellbach lädt am Himmelfahrtstag, Donnerstag, 21. Mai, zu zwei Gottesdiensten ein. Um 10 Uhr findet ein Gottesdienst in der Pauluskirche mit Pfarrer Wolfgang Maier statt.

Der Gottesdienst im Grünen findet um 10.30 Uhr auf der unteren Ebene des Kappelbergs mit Blick in Richtung Bad Cannstatt und Rotenberg statt. Gestaltet wird er von Pfarrer Eberhard Steinestel. Einige Bläser des Posaunenchorus werden den Gottesdienst musikalisch umrahmen.

## Beflaggung

Aus Anlass des Jahrestags der Verkündung des Grundgesetzes im Jahr 1949 ist an den Dienstgebäuden der Stadt Fellbach am Samstag, 23. Mai, die Bundesflagge gesetzt.

## Impressum

Der **Fellbacher Stadtanzeiger** wird von der Stadtverwaltung Fellbach wöchentlich herausgegeben und ist das offizielle Bekanntmachungsorgan der Stadt Fellbach. Der Nachdruck aller Beiträge ist gestattet. Verantwortlich: Sabine Laartz; Produktion: Frank Knopp; Pressereferat der Stadt Fellbach, Marktplatz 3, 70734 Fellbach, Tel. 58 51-242, E-Mail: [stadtanzeiger@fellbach.de](mailto:stadtanzeiger@fellbach.de). Zustellung: MMD Verteildienst GmbH & Co. KG, Telefon (0 71 58) 98 71-0, E-Mail [qualitaet@mmd-verteildienst.de](mailto:qualitaet@mmd-verteildienst.de). Druck: Pressehaus Stuttgart Druck GmbH, Plieninger Straße 150, 70567 Stuttgart.





Friedrich-Wilhelm Kiel und seine Frau Gretel.

Foto: Hartung

## F.W. Kiel feierte 86. Geburtstag

Gabriele Zull würdigt den langjährigen OB und Ehrenbürger

Am Sonntag feierte Fellbachs früherer Oberbürgermeister und Ehrenbürger Friedrich-Wilhelm Kiel seinen 86. Geburtstag. Coronabedingt gab es keine größeren Feierlichkeiten und keinen „großen Bahnhof“.

Friedrich-Wilhelm Kiel amtierte von 1976 bis 2000 als Fellbacher Oberbürgermeister. In den 24 Jahren seiner Amtszeit habe er „Fellbach geprägt, gestaltet und weiterentwickelt“, wie wohl kein Stadtoberhaupt zuvor, würdigte OB Gabriele Zull in einem Schreiben die Leistungen Kiels für die Kappelbergstadt. Er sei „Schöpfer“ des modernen Fellbach. „Sie haben Fellbach städtebaulich, kulturell und sportlich sowie auch

was die Städtepartnerschaften angeht, ein weit über die Stadtgrenzen hinausstrahlendes Profil verliehen. Dabei war Ihnen immer wichtig, die traditionellen Werte, für die unsere Stadt steht, mit den Erfordernissen der Gegenwart und den Visionen einer erfolgreichen Zukunft zu verbinden“, so Zull weiter.

Auch nach dem Ausscheiden aus dem OB-Amt sei Kiel weiterhin geschätzt als gut unterrichteter Gesprächspartner, als erfahrener Ratgeber und als Mann klarer Worte und fester Standpunkte – etwa wenn es um den Kampf gegen den Nord-Ost-Ring gehe.

## Wort zum Sonntag

### Die Größte aller Sünden

Dieses Frühjahr ist geprägt vom #zuhausebleiben. Die Corona-Krise hat uns fest im Griff und fordert neue Verhaltensweisen: in der Schlange stehen, keine Feste feiern, Masken tragen, Distanz, Hände waschen.



In Amerika sprechen christliche Gemeinden von einer Strafe Gottes, die mit der Corona-Krise in die Welt gekommen ist. Sünde und Strafe, dieser vermeintliche Zusammenhang von persönlichem Verhalten und Wohlergehen, liegt tief in uns verwurzelt. In kirchlicher Interpretation ist Jesus für unsere Sünden gestorben und baut eine Brücke über die Kluft der Sünde zwischen Gott und Mensch. Jenseits theologischer Korrektheit stellt sich jedoch immer häufiger die Frage, ob nicht die größte Sünde damit zu tun hat, dass wir uns alles schönreden und unser „Verstricktsein“ und unser „Zutun“ zu vielen Problemen einfach nicht wahrhaben wollen. So betrachtet bezeichnet das Wort „Sünde“ weniger ein Fehlverhalten gegenüber einer göttlichen Macht, vielmehr eine Verweigerung von Reflexion über das eigene Tun und Handeln!

Lassen wir zwei kurze Beispiele für sich sprechen: Wir alle wissen, dass die Temperaturen auf unserem Globus steigen und trotzdem verbrauchen wir immer mehr Energie, reisen munter um

die Welt und produzieren immer mehr Abfall aus überflüssigem Plastik. Wir alle wissen, dass der Verkehr immer dichter wird, in den Innenstädten die Luftschadstoffe ansteigen, Staus an der Tagessordnung sind und trotzdem werden immer größere und immer mehr Autos gekauft. Alternative Verkehrskonzepte lassen auf sich warten.

Schade, dass das Christsein in den vergangenen Jahren viel von seiner politischen Dimension eingebüßt hat. Manchmal kann man den Eindruck bekommen, dass Christsein nur noch der persönlichen Empfindung unterworfen ist. Von Jesus sind andere Beispiele überliefert. Er scheut sich nicht, auch mit der Obrigkeit zu streiten und religiöse Regeln zu Gunsten von Mitmenschlichkeit zu brechen. So gesehen können wir von „Bruder Jesus“ lernen, dass gerade Christsein kein Frommsein unter Einhaltung von dogmatischen Regeln bedeutet. Vielmehr ist Christsein eine Lebenshaltung und Lebensgestaltung, eine Form des „darüber Nachdenkens“ und des „sich Einmischens“. Eine Lebensweise, die keine vorschnellen und besonders keine moralischen Urteile und Bewertungen abgibt, sondern gerade die Verletzlichkeit des Lebens kennt. Auch bei Christen ist nicht alles gut und perfekt, auch gläubige Menschen sind in den Verstrickungen des Alltags gefangen und können allzu oft nicht aus ihrer Haut. Aber bitte hören wir auf, uns in einer komplexen Welt alles schönzureden und Fakten zu verdrehen. Es wäre spannend, auf diese Weise eine christliche Haltung einzunehmen.

Axel Wilhelm, Evangelischer Verein

## Stadt hat Zahl der Corona-Notfallnummern reduziert

Informationen und persönliche Geschichten – Zuletzt waren weniger Anfragen zu verzeichnen

Die Gespräche waren vielfältig: Wann sind Corona-Tests möglich, muss ein Geschäft geschlossen werden, wann machen die Spielplätze wieder auf oder wer sollte Masken tragen? In den vergangenen Wochen beantworteten die Mitarbeiter des Rathauses über die Hotline-Nummern mehrere hundert Anfragen rund um die Corona-Verordnungen. Da die Anruferzahlen stark zurückgegangen sind, stellt die Stadtverwaltung drei der vier Sondertelefonnummern jetzt ein.

Die Landesverordnung zum Schutz vor dem Corona-Virus löste Mitte März viele Fragen aus. Geschäfte wurden geschlossen, das öffentliche Leben stark reglementiert, Veranstaltungen abgesagt und das Rathaus in Fellbach für den Publikumsverkehr geschlossen. Um trotzdem schnell und umfassend informieren zu können, konnten Bürger über Sondertelefonnummern die Verwaltung unkompliziert erreichen. Parallel standen Infoteams im Stadtgebiet als Ansprechpartner zur Verfügung. Insgesamt nutzen die Bürger die Telefonnummer zur Corona-Verordnung, die Nummer gegen den Kummer und die Gewerbehelfline zwischen 400 und 500mal.

Standen zu Beginn Fragen zur Krankheit und die Angst vor Ansteckung im Fokus veränderten sich nach und nach die Themen. Existenzängste auf Grund wirtschaftlicher Unsicherheit, Fragen zum täglichen Leben und nach dessen Normalisierung bestimmen derzeit die Gespräche – mancher äußert auch massive Zweifel an der Sinnhaftigkeit der Maßnahmen und weisen auf sogenannte „Alternativemidien“ als Informationsquelle. „Als Grund-

lage in den Gesprächen dienen uns immer sachlich und faktenbasierte Hinweise, doch die meisten Anrufer haben rein praktische Fragen zum Infektionsschutz, zu Vereinsöffnungen oder Veranstaltungen“, zieht Elisabeth Blank ein erstes Fazit. Die Sozialpädagogin betreute zusammen mit weiteren Kollegen die Telefon-Sondernummern.

Die Gewerbehelfline war nach der Ankündigung der Geschäftsschließungen „ausgebucht“. Informationen zu den Sonderprogrammen vom Land und vom Bund waren hier häufig Thema, doch auch Hilfen der Stadt sowie Fragen rund um die Programme „Fellbach liefert“ oder der Aus-

tausch über das digitale Schwarze Brett wurden angefragt. „Alltagssorgen, Organisationsfragen und vielfach die Suche nach den richtigen Ansprechpartnern“, fasst Julian Deifel die Schwerpunkte der Gewerbehelfline zusammen. Der Einzelhandelskoordinator stellte wieder ein leichtes Ansteigen der Anrufrfrequenz fest, nachdem die ersten Öffnungen angekündigt wurden.

Grundsätzlich werden die Hotline-Nummern nicht einfach abgestellt, sondern noch bis Ende Mai auf die Ansprechpartner im Rathaus, das seit Anfang Mai wieder langsam in den „normalbetrieb“ schaltet, umgeleitet. Die allgemeine Corona-Mail-Adresse, die nach wie vor stark genutzt

wird, bleibt weiterhin bestehen. Genauso wie die Sondernummer zu Fragen rund um die Kinder-Notbetreuung. „Hier laufen die Drähte immer noch heiß! Viele Unternehmen fahren ihren Betrieb wieder hoch und die Eltern sind auf Betreuung angewiesen“, schildert Stephan Gugeller-Schmiege. Der Amtsleiter weist aber darauf hin, dass das Land weiterhin nur eine Notbetreuung zulässt.

„Glücklicherweise wurde die Nummer gegen Kummer nicht oft benötigt“, erklärt Gugeller-Schmiege zu der vierten städtischen Hotline. Die geringe Zahl der Anrufer zeige auch, dass die zahlreichen weiteren Angebote gut angenommen worden. Die Kindertageseinrichtungen, die Schulsozialarbeiter, die Nachbarschaftshilfe und die vielen ehrenamtlichen Helfer „haben ein gutes Netz aufgespannt“, ist er überzeugt.

● **Weitere Informationen:** Die Corona-Hotline, die Nummer gegen den Kummer und die Gewerbehelfline werden eingestellt, sind aber bis Ende Mai noch umgeleitet. Für Fragen zu den Corona-Verordnungen steht künftig direkt das Ordnungsamt, Tel. (07 11) 58 51-200, zu Fragen rund um die Vereinsöffnungen das Amt für Jugend, Familie, Bildung und Sport, Tel. (07 11) 58 51-412, zu Themen rund um den Einzelhandel und die Gastronomie der Einzelhandelskoordinator, Tel. (07 11) 58 51-593, zur Verfügung. Schriftliche Anfragen können weiterhin über E-Mail corona@fellbach.de egestellt werden. Die Hotline zu Fragen rund um die Notbetreuung in den Kindertageseinrichtungen und Horten, Telefon (07 11) 5851-572, bleibt bestehen.



Einige der Corona-Hotlines werden eingestellt.

Foto: Knopp



# Bach und seine französischen Zeitgenossen

„Ludus Instrumentalis“ im Online-Format „Donnerstags um 8“

Wieder lädt das Kulturamt Fellbach „Donnerstags um 8“ zu einer Veranstaltung auf der Homepage der Stadt Fellbach unter [fellbach.de/Kultur/Kultur\\_für\\_daheim\\_ein](http://fellbach.de/Kultur/Kultur_für_daheim_ein). Vergangene Woche hätte der Europäische Kultursommer mit dem Gastland Frankreich in der Kappelbergstadt eröffnet werden sollen. Nun gibt es französische Barockmusik online am Donnerstag, 21. Mai, um 20 Uhr: Der Geiger und Bachpreisträger Evgeny Sviridov präsentiert



Das Barockensemble „Ludus Instrumentalis“.

Foto: Schmidt

mit seinem jungen Barockensemble „Ludus Instrumentalis“ ein Programm, das Werke Johann Sebastian Bachs denen seiner französischen Zeitgenossen gegenüberstellt, darunter Jean-Marie Leclair (1697-1764) und François Couperin (1668-1733). An der Barockgeige ist Anna Dmitrieva zu hören, Davit Melkonyan am Violoncello, Elizaveta Solovey an der Theorbe und Stanislav Gres am Cembalo.

Das Kölner Ensemble Ludus Instrumentalis wurde 2014 von den Geigern Evgeny

Sviridov, dem Konzertmeister von Concerto Köln, und Anna Dmitrieva sowie der Cembalistin Ekaterina Biazrova gegründet und erhielt bereits bei mehreren Wettbewerben erste Preise, wie bei dem zweiten Berliner Bach-Wettbewerb und dem „Förderpreis Alte Musik 2016“, Saarland. „Ludus Instrumentalis“ trat u. a. beim Bachfest in Leipzig, bei den Potsdamer Festspielen Sanssouci, beim Festival „Haut Jura“ in Frankreich und in der Chapelle Corneille in Rouen auf.

Wie alle Beiträge der Reihe „Donnerstags um 8“ ist auch dieser wieder eine Woche verfügbar, bevor am folgenden Donnerstag die nächste Veranstaltung online geht. Die Beiträge von „Kultur für daheim“ sind auch zu finden unter der Corona-Seite der Stadt [www.corona-fellbach.de/de/Aktuelles/Kultur](http://www.corona-fellbach.de/de/Aktuelles/Kultur)

Weitere Informationen zu „Kultur für daheim“ sowie zum Programm des Kulturamts gibt es unter Tel. (07 11) 58 51-364 oder unter E-Mail [kulturamt@fellbach.de](mailto:kulturamt@fellbach.de).

## „False Friends“ als Stolperfallen

„False friends“ sind Wörter, die im Englischen ausgesprochen oder geschrieben werden wie im Deutschen, die aber eine völlig andere Bedeutung haben. Dies kann zu lustigen, vielleicht aber auch unangenehmen Situationen oder gar Missverständnissen führen. In einem Online-Kurs per Skype an der VHS Unteres Remstal kann man in einer kleinen Gruppe ganz bequem von zuhause aus lernen, wie die wichtigsten Stolperfallen vermieden werden können.

Der Kurs mit Anke Entenmann findet am Donnerstag, 28. Mai, 10 bis 11.30 Uhr, statt (Kurs 20F41021Z), Alternativtermine sind am Mittwoch, 24. Juni, 17.30 bis 19 Uhr, (Kurs 20F41022Z) und am Mittwoch, 8. Juli, 17.30 bis 19 Uhr (Kurs 20F41023Z). Pro Kurs gibt es maximal vier Teilnehmer, Anmeldeabschluss ist jeweils eine Woche vorher.

Information und Anmeldung unter Telefon (0 71 51) 958 80-0 oder im Internet über die Homepage der VHS [www.vhs-unteres-remstal.de](http://www.vhs-unteres-remstal.de).

## Große Ehre für Kurator der 12. Triennale

Yilmaz Dziewior, gegenwärtig Direktor des Museums Ludwigs in Köln, ehemals Kurator der 12. Triennale Kleinplastik in Fellbach, wurde von Bundesaußenminister Heiko Maas als Kurator des offiziellen deutschen Beitrags für die 59. Biennale di Venezia berufen.



Aufgrund der Corona-Pandemie wurde diese von 2021 auf 2022 verschoben.

Yilmaz Dziewior  
Foto: Hartung

Manch einem mag sie noch in Erinnerung sein, die 12. Triennale Kleinplastik 2013 unter dem Titel „Utopie beginnt im Kleinen“, die von dem Kuratorenspann Angelika Nollert und Yilmaz Dziewior verantwortet wurde. Sie befasste sich mit dem Begriff der Utopie. Über die bildende Kunst hinaus untersuchte die Ausstellung exemplarische Ansätze aus der Architektur, dem Theater und dem Design.

Gestaltet wurde die Schau seinerzeit von Manfred Pernice und Arno Brandhuber. Ausschlaggebend war der Gedanke, das Gefälle, das der Boden des historischen Gebäudes aufweist, sichtbar zu machen. So wurden die mobilen Ausstellungswände der Kelter sämtlich flach gelegt und mittels Unterkonstruktionen so im Raum positioniert, dass sie die Horizontalität gegen das tatsächliche Gefälle des Raumes markierten. Entsprechend lagen die Wände im oberen Teil der Kelter am Boden auf, an den tieferen Positionen standen sie auf bis zu einem Meter hohen Stützen. Die liegenden Wände dienten als Sockel der Exponate.

Das Fellbacher Kulturamt gratuliert Yilmaz Dziewior zu seiner Berufung zum Kurator des Deutschen Pavillons in Venedig, der weltweit populärsten Ausstellung zeitgenössischer Kunst. Eine seiner Vorgängerinnen war Susanne Gaensheimer, die als Kuratorin des Deutschen Pavillons in Venedig 2011 mit dem „Goldenen Löwen“, der höchsten Auszeichnung der Kunst-Biennale, geehrt wurde. Gaensheimer kuratierte später die 13. Triennale 2016 unter dem Titel „FOOD“.

## Kulturamtsaktion „Fünf Fragen an...“

Heute antwortet der Vorsitzende der Stadtkapelle Fellbach Florian Ladenburger

Museen und Galerien haben zwar teilweise wieder geöffnet, andere Kultureinrichtungen sind aber weiter geschlossen, soziale Kontakte eingeschränkt – dafür ist Zeit zum Lesen, Zeit, Musik zu hören oder Filme zu schauen! Um Anregungen zu geben und untereinander in Verbindung zu bleiben, hat sich das Kulturamt Fellbach die Aktion „Fünf Fragen an ...“ ausgedacht: Bekannte und unbekannte Fellbacher geben Auskunft über Lieblingsbücher, -musik oder -filme. Die Antworten werden in einer lockeren Serie im Fellbacher Stadtanzeiger veröffentlicht. Heute antwortet: Florian Ladenburger, der Vorsitzende der Stadtkapelle Fellbach.

Was ist ihr Lieblingsbuch – warum und seit wann?

**Florian Ladenburger:** Seit über 15 Jahren der Science-Fiction-Roman „Per Anhalter durch die Galaxis“ von Douglas Adams. Dieser Kult-Klassiker ist nicht nur äußerst unterhaltsam zu lesen, er ist auch sehr clever geschrieben. In einer Episode wird erzählt, wie eine fremde Zivilisation nach Jahrmillionen endlich die Antwort auf die Frage nach dem Leben, dem Universum und dem ganzen Rest gefunden hat. Sie lautet 42. Da erst bemerkten sie, dass sie gar nicht wissen, wie eigentlich die Frage lautet. Manchmal denke ich, dass die Menschen heute ähnlich vorgehen.

Was ist ihr Lieblingsfilm – und warum?

**F. L.:** „Die Truman Show“ aus dem Jahr 1998. Über 20 Jahre alt und immer noch hochaktuell. Truman Burbank – meisterhaft gespielt von Jim Carrey – wächst in einem gigantischen Fernsehstudio auf. Sein Leben wird 24 Stunden am Tag von unzähligen Kameras gefilmt und live in die Welt gesendet – nur weiß Truman nichts davon. Er wurde nie gefragt, hatte nie eine Wahl. Es ist unglaublich spannend, mitzu-

fiern, wie Truman nach und nach die Wahrheit entdeckt. Dabei unterstützt die großartige Filmmusik von Burkhard Dallwitz. Am Ende sagt Truman den denkwürdigen Satz: „Sie hatten nie eine Kamera in meinem Kopf.“

Was ist Ihr Lieblingskünstler – und warum bewegt er Sie?



Florian Ladenburger

Foto: Hartung

**F. L.:** Das österreichische Blechbläser-Ensemble „Mnozil Brass“. Die Musiker schafften ähnlich wie Helge Schneider den unglaublichen Spagat zwischen Albernheit und Perfektion. Im einen Moment spielen sie Posaune mit den Füßen und mischen in den Florentiner Marsch das Samba-Stück „Brasil“. Im anderen Moment spielen sie im feinsten und schönsten Piano oder im irrwitzigen Tempo trotzdem mit techni-

scher Präzision. Das zeigt mir immer wieder, wie unglaublich witzig, aber eben auch wie unglaublich schön Musik sein kann. Und dass unser Dirigent wohl doch recht hat, wenn er meint, dass es nicht schaden würde, einmal zu Hause zu üben...

Welche Entdeckung im Internet hat sie in der letzten Woche besonders bereichert?

**F. L.:** Die Klopapier-Challenge. Ich dachte da im ersten Moment „Was ist das jetzt schon wieder für eine unnütze Aktion?“ Doch als wir mit der Stadtkapelle selbst nominiert wurden, habe ich mich näher damit beschäftigt und fand sie mit jedem Video, das ich gesehen habe, immer besser. Wird ein Verein nominiert, muss er ein Video drehen, in dem ganz oft eine Rolle Klopapier zu sehen ist. In den Videos ist schön zu sehen, dass so eine Aktion auch während Corona die Mitglieder vereint. Junge und alte Mitglieder beteiligen sich, werden unglaublich kreativ und erzeugen so am Ende einen Mehrwert für sich, den Verein und die Zuschauer.

Was war Ihr schönster Moment in den letzten Tagen?

**F. L.:** Ich durfte mit meinem Comedy-Duo „WuF – Woody und Flo“ beim „Corona Kultur Kanal Kernen“ mitmachen. Wir haben an der Yburg einen Ausschnitt unseres Programms präsentiert, das live im Internet übertragen wurde. Es war zwar schon etwas seltsam, ein Comedy-Programm ohne Zuschauer zu spielen, aber die Location war herrlich. Bei strahlendem Sonnenschein in den Weinbergen mit Blick ins Remstal – unsere Heimat ist schon ein schöner Flecken. Gegen Ende hatten sich dann doch noch ganze acht Personen als Publikum versammelt, die sich sehr über die unerwartete Unterhaltung gefreut haben.



# Europäischer Kultursommer verschoben

Deutsch-französisches Kulturfestival in Fellbach findet im Jahr 2023 statt

Ein großes deutsch-französisches Kulturfestival plante Fellbach mit dem Europäischen Kultursommer 2020. Doch daraus wird im Corona-Jahr nichts. Sicherheit und Gesundheit von Akteuren und Besuchern gehen vor. Und Corona-Schutzmaßnahmen stehen nicht unbedingt fürs „Savoir Vivre“. Die Verantwortlichen haben sich daher entschieden, den Europäischen Kultursommer 2020 komplett abzusagen. „Wir werden die französische Lebensart und die deutsch-französische Freundschaft jetzt im Sommer 2023 feiern – unbeschwert und als komplettes Festival“, sagt Fellbachs Kulturamtsleiterin Maja Heidenreich.

Mitte Mai hätte der Europäische Kultursommer starten sollen. Das Eröffnungsfest in der Alten Kelter, eine französische Musik-Nacht und weitere Veranstaltungen waren bereits im März abgesagt worden. Damals hatte das Kulturamt freilich noch die Hoffnung, die französische Lebensfreude ab Mitte Juni in der Kappelbergstadt feiern zu können. Dann war angedacht, aus dem Europäischen Kultursommer einen Kulturwinter zu machen und zumindest einen Großteil der Veranstaltungen ab Oktober als „französische Glanzlichter“ stattfinden zu lassen.

Nun hat sich das Kulturamt jedoch dagegen entschieden: Zu viele Risiken, zu viele Unwägbarkeiten – und nicht zuletzt die Tatsache, dass die einzelnen Programmpunkte aufeinander abgestimmt und als zusammenhängendes Festival in sommerlicher Atmosphäre konzipiert wa-



Alles war vorbereitet für den Europäischen Kultursommer 2020. Doch nun wird sich das Gastland Frankreich erst 2023 präsentieren. Foto: geliefert

ren, haben zur Entscheidung geführt. Eine Verschiebung um ein Jahr ist nicht möglich, da 2021 bereits die 900-Jahr-Feier der ersten urkundlichen Erwähnung Fellbachs ansteht. So wurde beschlossen, im regulären Kultursommer-Turnus in drei Jahren das Gastland Frankreich zu präsentieren. Mit vielen Künstlern, die für 2020 gebucht waren, laufen bereits die Absprachen, erklärt

die Kulturamtsleiterin. Als kleiner Trost findet in diesem Herbst eine Reihe mit französischer Literatur, Vorträgen und literarisch-musikalischen Veranstaltungen statt.

Auch die im Rahmen des Europäischen Kultursommers geplante Fotografie-Ausstellung „Roger Melis – Paris“ wird ab dem 1. Juli in der Galerie der Stadt Fellbach gezeigt.

## „1:1 Concerts“ – das besondere Erlebnis

Kulturamt Fellbach lädt zu einem besonderen Konzerterlebnis

Das Kulturamt Fellbach wird Gastgeber der Konzertreihe „1:1 Concerts“, die vom SWR Symphonieorchester und dem Staatsorchester Stuttgart initiiert wurde. Bei diesem ganz besonderen Konzerterlebnis spielt ein Musiker für einen Hörer. „Wir freuen uns sehr, mit unseren Räumlichkeiten zu diesem wunderbaren Projekt beitragen zu können“, so Kulturamtsleiterin Maja Heidenreich.

„1:1 Concerts“ ermöglichen reale Konzerterlebnisse, die den derzeitigen Einschränkungen von sozialer Begegnung und Nähe angepasst sind. Für zehn Minuten sitzen sich je ein Hörer und ein Musiker mit dem erforderlichen Sicherheitsabstand gegenüber – aus einem intensiven Blickkontakt ergibt sich ein individuelles Kon-

zert ganz ohne Worte. Das Konzept basiert auf einem 2019 für die Sommerkonzerte Volkenroda entwickelten 1:1 Konzertformat, das seinerseits von Marina Abramovics Performance „The Artist Is Present“ inspiriert wurde.

Das „1:1 Concert“ ist ein intimes und unvergessliches Erlebnis, gewissermaßen ein musikalisches Blind Date. Die Zuhörer haben die einzigartige Möglichkeit, ein ausschließlich für sie alleine vorgetragenes Konzert zu erleben. „Es ist für beide Seiten eine tolle Erfahrung, Musik zu erleben“, so eine Musikerin über das Projekt. Und ein Musiker ergänzt: „Einer meiner Hörer hat geweint, ein anderer hat sich nachher in einem Brief bei mir bedankt. Sicher ist: Diese Konzerte lassen einen nicht kalt.“

Die festangestellten Profimusiker erhalten für diese individuellen Konzerte keine Gage. Sie spielen aus Solidarität für ihre freischaffenden Kollegen, die derzeit kein Einkommen haben. Die Zuhörer der „1:1 Concerts“ können auf freiwilliger Basis für den Nothilfefonds der Deutschen Orchester-Stiftung Geld spenden, mit dem in Not geratenen Musikern geholfen werden soll.

Die ersten „1:1 Concerts“ finden am Montag, 25. Mai, von 17 bis 20 Uhr, im Orfeo-Kino Schmiden und am Mittwoch, 27. Mai, von 17 bis 20 Uhr, im Stadtmuseum Fellbach statt. Weitere Termine folgen.

Die Anmeldung zu diesem mit Abstand kleinsten Konzertformat erfolgt über die Website des SWR [www.swrservice.de/swr-classic](http://www.swrservice.de/swr-classic).



Das kleinste Konzertformat der Welt sind die „1:1 Concerts“.

Foto: Dibbern

## Stadtbücherei Oeffingen geöffnet

Nach der Wiedereröffnung der Hauptstelle am Berliner Platz und der Zweigstelle im Großen Haus in Schmiden und dem Angebot eines Abholservice, hat nun auch die Zweigstelle Oeffingen in eingeschränkter Form geöffnet. Es gelten folgende Öffnungszeiten: Montag und Mittwoch 15 bis 18 Uhr.

Zum Schutz aller Besucher werden auch hier Sicherheitsvorkehrungen in Hinsicht auf Abstand und Hygiene getroffen. So werden die Kunden in einem Einbahnstraßensystem durch die Büchereiräume geleitet und die Besucherzahl ist stark beschränkt, um den entsprechenden Abstand untereinander gewährleisten zu können. Aufgrund der kleinen Räume sollten Besucher, natürlich nur wenn möglich, einzeln kommen.

Der Bestand der Stadtteilbücherei kann wieder vor Ort ausgeliehen und zurückgegeben werden, aber ein längeres Verweilen in der Bücherei ist momentan nicht möglich. Aus diesem Grund sind auch hier der PC-Platz sowie der Kopierer nicht in Betrieb. Um längere Aufenthalte in der Bibliothek zu vermeiden, können sich Leser vorab über den Online-Katalog über verfügbare Medien informieren. Des Weiteren ist die Bücherei mit Mund- und Nasenschutz zu betreten und Kinder unter zwölf Jahren können nur in Begleitung eines Erziehungsberechtigten die Bücherei nutzen.

## Anja Luithle und ihre Kunst zur Krise

Im Newsletter „Kultur für daheim“ stellen Mitarbeiter des Kulturamts, der Stadtbücherei, der Kunstschule und des Orfeo-Kinos Woche für Woche ganz persönlichen Favoriten und Fundstücke aus Musik, Literatur, Kunst und Film vor – zum Nachlesen, Nachhören und Nachschauen. In der aktuellen Ausgabe empfiehlt Galerieleiter Heribert Sautter die passende Kunst zur Krise – Anja Luithle und ihre Wertpapiere.



Anja Luithle Foto: Hartung

Seit 2013 ist die „Springerin“ von Anja Luithle auf dem Platz vor dem F.3 zu sehen, ein rotes Kostüm, das sich wie von Geisterhand auf einer Art Sprungturm hin und her bewegt. 2017 wurden Arbeiten der Künstlerin in der Fellbacher Galerie gezeigt, u. a. auch einige ihrer sogenannten Wertpapiere: einzelne Blätter Klopapier, gesammelt auf der ganzen Welt, die Luithle mit dem Aufdruck „Wertpapier“ versieht, nummeriert, signiert und hübsch gerahmt unter die Leute bringt.

Begonnen hatte sie mit dieser Reihe 2011. Was damals noch ein nachdenklicher spöttischer Kommentar zum undurchschaubaren Finanzgebaren der Banken in der Weltfinanzkrise war, hat mit der Coronakrise nun eine ganz neue und eigene Bedeutung erlangt. Klopapier wurde zum Amusement der ganzen Welt in Deutschland zu einem wirklichen Wertpapier. Natürlich bietet Luithle auch das eigens gestaltete Klopapier zur Coronakrise an. Der SWR hat der Künstlerin und ihrem Wertpapier einen Beitrag gewidmet, der in der SWR-Mediathek verfügbar ist.

Anmeldungen zum Newsletter mit E-Mail an [kulturamt@fellbach.de](mailto:kulturamt@fellbach.de).





Der vierjährige Erik Kügler aus Fellbach verfolgt Corinna Schäfers Unterricht am Laptop. Foto: Kügler

## Kreative Ideen gefragt

### Musikunterricht für die Kleinen in Zeiten sozialer Distanz

„Wir sind heute zusammen gekommen, um zu musizieren. Wir sind heute zusammengekommen, Neues zu probieren.“ Dieses Lied singen normalerweise die Kinder der Musikalischen Früherziehung zu Beginn ihrer Unterrichtsstunde in der Musikschule Fellbach. Doch seit 16. März ist aufgrund der Corona-Krise der Unterricht im Grundstufenbereich nicht gestattet. Dazu zählen neben der Musikalischen Früherziehung auch Eltern-Kind-Kurse, Instrumentenkarussell, Musikwerkstatt und Kinderchor.

Aus dieser Not haben die hauptverantwortlichen Lehrkräfte Claudia Bühlweiler und Corinna Schäfer eine Tugend gemacht und versorgen die Unterrichtsgruppen auf anderen Wegen mit kreativen Ideen, getreu dem Motto „Wenn die Kinder nicht zum Unterricht kommen dürfen, kommt der Unterricht nach Hause.“

Per E-Mail versorgen sie die Kinder mit Liedern, Bastelanregungen für Instrumente, Fingerspielen, Ausmalbildern und Videos. Für so ein Lernvideo wird dann schon mal das heimische Klavier auseinandergenommen, um einen Blick ins In-

tere zu werfen. Im Wohnzimmer von Corinna Schäfer versammelt sich nicht die eigene, sondern die Familie der Holzblasinstrumente. Jedes einzelne Instrument wird den Kindern vorgestellt und meist auch eine kleine Melodie darauf angestimmt. Auch Lieder werden mit Klavierbegleitung vorgelesen und können von den Kindern und der ganzen Familie zu Hause mitgesungen werden.

„Vielen Dank für die Materialien jede Woche. Wir freuen uns sehr über diese Aktion. L. gefällt es sehr und sie ist jede Woche voll dabei. Den Kanon haben wir in unserer Familie auch schon gesungen.“ Die positiven Rückmeldungen der Eltern bestärken die Lehrkräfte in ihren Bemühungen. Trotzdem freuen sich alle schon darauf, wenn der Unterricht wieder in der Musikschule stattfinden kann. Wenn man sich an den Händen fassen kann und zum Schluss der Stunde gemeinsam singen kann: „Wir reichen uns die Hände, die Stunde ist zu Ende. Wir wollen jetzt nach Hause geh'n und sagen uns ‚Auf Wiederseh'n!‘“

## Beim Mähen an Bienen denken

### So gehen Mähen und Artenvielfalt Hand in Hand

Sobald im Frühling alles zu blühen beginnt, werden Wiesen und Felder gemäht – für viele Insektenarten schwindet dadurch die Aussicht auf Nahrung. Was Wild- und Honigbienen fehlt, ist die Chance auf ausreichend Futtermöglichkeiten. „Wildbienen brauchen – außer im Winter – das ganze Jahr über einen gedeckten Tisch“, so Roland Blümle vom Landschaftserhaltungsverband.

Wenn man einige Punkte beachtet, kann Mähen die Artenvielfalt jedoch auch erhalten: Der Schnitzeitpunkt ist deshalb wichtig, weil ein zu früher Schnitt den meisten Blumen eine Blüte unmöglich macht. Deshalb sollte das erste Mal im Juni gemäht werden. Im besten Fall wird das Mähgut dann gesammelt und beispielsweise an den benachbarten Bauern als Futter gegeben oder als Mulchauflage im Gartenbeet verwendet. Dadurch kommt Licht an den Boden und die kahlen Stellen bieten vielen Insekten, Vögeln und Reptilien einen Lebensraum.

„Wenn Sie kleine Teilflächen für mehrere Tage bis Wochen ungemäht lassen, haben

die Insekten einen Ersatzlebensraum, in den sie abwandern und den sie neu besiedeln können“, regt Landrat Dr. Richard Sigel an.

Mehrere Studien aus den letzten drei Jahren bestätigen den anhaltenden Schwund der Insekten in der Kulturlandschaft. Seit 1989 sind mehr als Dreiviertel der Insektenbiomasse aus der hemisachen Landschaft verschwunden. Beim sogenannten Bienensterben geht es hauptsächlich um Wildbienen wie der Gartenhummel, deren Überleben von Blühflächen und damit von uns Menschen abhängt. Von April bis Anfang Juni ist die Hauptzeit der Larvenfütterung, die Pollen und Nektar für ihre Entwicklung brauchen. Die Obstblüte bildet gewissermaßen die Vorspeise, während blühende Wiesenkräuter und Wildgehölze bis in den Sommer hinein deren Hauptspeise ausmachen. Für den Wintervorrat im Nachgang stehen Rot- und Weißklee, Efeublüten und Blutweiderich im Herbst zur Verfügung. Vorausgesetzt, sie werden nicht vorzeitig gemäht oder entfernt.

## Amtliche Bekanntmachungen

### Sitzungskalender

**Öffentliche Sitzung des Gemeinderats:** Am Dienstag, 26. Mai, findet um 17.30 Uhr im Hesse-Saal der Schwabenlandhalle Fellbach, Guntram-Palm-Platz 1, eine öffentliche Sitzung des Gemeinderats statt.

Tagesordnung

1. Bekanntgaben und Vergaben
2. Weiterer Umgang mit den Benutzungsgebühren für Kinder und Betreuungseinrichtungen für Schüler sowie den Entgelten für die Musik- und Kunstschule für den Monat Juni 2020
3. Richtlinie zur Förderung von Investitions- und Instandhaltungsmaßnahmen an Gebäuden, Außenanlagen und Betriebsausstattung in Kindertageseinrichtungen

in Fellbach

4. Corona-Krise – Sonderförderung für betroffene Vereine
5. Bericht über das vorläufige Rechnungsergebnis 2019
6. Überlegungen für ein Rettungszentrum an der Bühlnstraße
7. Lärmaktionsplan – Sachstandsbericht und weiteres Vorgehen
8. Verschiedenes

**Hinweise:**

Bei jedem Betreten und Verlassen des Gebäudes der Schwabenlandhalle sowie des Sitzungssaals ist eine Mund-Nasen-Bedeckung zu tragen.

Die Tagesordnung kann mit allen Beschlussvorlagen unter [www.gemeinderat-online.fellbach.org/](http://www.gemeinderat-online.fellbach.org/) abgerufen werden.

### Corona-Einschränkungen weiter gelockert

In Baden-Württemberg wurden mit Beginn der Woche die zur Eindämmung der Ausbreitung des Corona-Virus verordneten Einschränkungen weiter vorsichtig gelockert. So wurde die Kinderbetreuung in Richtung eines eingeschränkten Regelbetriebs ausgeweitet. Speisegaststätten durften unter Auflagen wieder öffnen und die Fahrgast-schiffahrt durfte wieder den Betrieb aufnehmen.

Das Landeskabinett hat dazu am 16. Mai die erste Verordnung zur Änderung der Corona-Verordnung beschlossen. Entsprechend der zweiten Stufe des Stufenplans der Landesregierung wird die Kinderbetreuung ausgeweitet in Richtung eines eingeschränkten Regelbetriebs. So sollen neben Kindern, die bereits die erweiterte Notbetreuung besucht haben, auch Kinder mit besonderem Förderbedarf betreut werden. Darüber hinaus können weitere Kinder berücksichtigt werden, abhängig von den räumlichen und personellen Kapazitäten vor Ort. Obergrenze ist dabei die Hälfte der in der Betriebserlaubnis genehmigten Gruppengröße.

Seit Montag kann unter Hygieneauflagen und Abstandsgebot auch die Fahrgast-schiffahrt wieder betrieben werden, ebenso können Bildungseinrichtungen jeglicher Art wieder öffnen. Wie von der landesregie-

rung bereits angekündigt, dürfen seit Montag auch Speisegaststätten, Cafés und Eisdielen wieder unter Auflagen geöffnet haben.

Für den 29. Mai sieht die Verordnung die Öffnung von Beherbergungsbetrieben, Campingplätzen und Wohnmobilstellplätzen, sowie von Freizeitparks und für Anbieter von Freizeitaktivitäten vor, auch innerhalb geschlossener Räume. Dafür gelten jeweils Hygieneauflagen und das Abstandsgebot.

Ab dem 2. Juni können dann wieder alle öffentlichen und privaten Sportanlagen und Sportstätten, insbesondere Fitnessstudios, sowie Tanzschulen und ähnlich Einrichtungen öffnen. Zudem können Schwimm- und Hallenbäder sowie Thermal- und Spaßbäder öffnen, um Schwimmkurse und Schwimmunterricht anzubieten und Prüfungen abzunehmen. Auch für diese Öffnungen gelten Hygieneauflagen und Abstandsgebot.

Alle Regelungen der Verordnung im Detail können nachgelesen werden unter <https://www.baden-wuerttemberg.de/de/service/aktuelle-infos-zu-corona/aktuelle-corona-verordnung-des-landes-baden-wuerttemberg>. Hier finden sich auch Ausführungsverordnungen und ergänzende Hinweise.

### Standesamt

#### Geburten

Katarzyna Schröter, geb. Motala, und Stefan Rainer Schröter, Fellbach, Maicklerstr. 58: Leon, 1. Mai.

#### Geburtstage

Friedrich Karl Mehling, Schmiden: 21. Mai, 85 Jahre.

Christa Beck, Schmiden: 22. Mai, 80 Jahre.

Martha Buschle, Oeffingen: 22. Mai, 85 Jahre.

Helmut Gräther, Schmiden: 22. Mai, 80 Jahre.

Ludwig Stilling, Fellbach: 23. Mai, 80 Jahre.

Elisabeth Strobel, Fellbach: 23. Mai, 80 Jahre.

Eugen Knecht, Fellbach: 24. Mai, 80 Jahre.

Hannelore Miller, Schmiden: 24. Mai, 80 Jahre.

Ursula Ella Coltrane, Oeffingen: 25. Mai, 85 Jahre.

Hildegard Fitzner, Schmiden: 25. Mai, 85 Jahre.

Theresia Herbst, Fellbach: 25. Mai, 80 Jahre.

Johanna Alma Gramel, Fellbach: 26. Mai, 85 Jahre.

Wilfried Legler, Schmiden: 26. Mai, 90 Jahre.

Ursula Pfitzer, Fellbach: 27. Mai, 80 Jahre.

Ursula Pfitzer, Fellbach: 27. Mai, 80 Jahre.

#### Eheschließungen

Ute Eberhard, geb. Speidel, Pleidelsheim, Max-Eyth-Str. 34 und Horst Karl Janku, Fellbach, Bahnhofstr. 18.

Miriam Roggenbuck und Arthur Sebastian Schweda, Fellbach, Eberhardstr. 76.

Flora Asani und Pajazit Gashi, Fellbach, Theodor-Heuss-Str. 75.

Peeyawan Sandod, Waiblingen, Ottmar-Mergent-

haler-Str. 23 und Christian Alexander Stolpp, Fellbach, Saarlandstr. 9.

Elisabeth Dorothea Egger, Schwäbisch Gmünd, Rheinstr. 4 und Manuel Simon Schmidt, Ludwigsburg, Jägerstr. 9.

Janina Katrin Grätke und Lukas Szymon Geiger, Schmiden, Fellbacher Str. 18/1.

Miriam Christine Fickenscher, Donauwörth, Maggenhof 1 und Samuel Ralph Benner, Fellbach, Auf der Höhe 4.

Alisa Clarissa Quast und Axel Philipp Kirn, Schmiden, Brückenstr. 1.

Janika Kyrilla-Lena Belz, Kernen im Remstal, Lortzingstr. 41 und Tobias Jan Otto, Fellbach, Wernerstr. 19.

Anke Bardua, geb. Radebold, und Rolf Bardua, Schmiden, Postweg 2.

#### Diamantene Hochzeiten

Christel und Gerhard Rittberger, Schmiden: 25. Mai.

Roseliese und Manfred Gwinner, Fellbach: 27. Mai.

Rita und Claus Korthals, Schmiden: 27. Mai.

#### Goldene Hochzeiten

Maria Magdalena und Rocco Antonio Cariati, Oeffingen: 25. Mai.

Renate Erika und Heinz Deiser, Schmiden: 26. Mai.

#### Sterbefälle

Brunhilde Anna Berta Schwitzer, geb. Tank, Fellbach: 25. April, 70 Jahre.

Ingeburg Albrecht, geb. Lechner, Oeffingen: 10. Mai, 87 Jahre.



## Amtliche Bekanntmachungen

### Aufstellung eines Bebauungsplans

**Bebauungsplan o8.05/1 „Rohrland“** (ehemaliges Freibadareal) und **Satzung über örtliche Bauvorschriften im Planbereich o8.05 Rohrland; Aufhebung der Bebauungspläne Nr. 201 „Rohrland III-V“ und o8.05 „Rohrland“ (Freibad) innerhalb des oben genannten Geltungsbereichs, Markung Fellbach; hier: Aufstellungsbeschluss gemäß § 2 Abs. 1 Baugesetzbuch (BauGB) und § 74 Landesbauordnung (LBO)**

Der Gemeinderat der Stadt Fellbach hat in seiner Sitzung am 6.5.2020 die Aufstellung des Bebauungsplans o8.05/1 „Rohrland“ (ehemaliges Freibadareal) und einer Satzung über örtliche Bauvorschriften im Planbereich o8.05 Rohrland sowie die Aufhebung der Bebauungspläne Nr. 201 „Rohrland III-V“ und o8.05 „Rohrland“ (Freibad) innerhalb des oben genannten Geltungsbereichs, Markung Fellbach beschlossen.

**Plangebiet:** Das Plangebiet, innerhalb dessen ab den 1960er-Jahren das Fellbacher Freibad – bis zur Eröffnung des F.3 im

Jahr 2013 – seinen Standort hatte, befindet sich im Südwesten Fellbachs und wird begrenzt durch die Esslinger Straße im Westen und die Untertürkheimer Straße im Südosten. Nördlich grenzt ein Wohngebiet aus den 1960er-Jahren mit zweigeschossigen Gebäuden mit Satteldach und im Südosten eine Wohnzeile aus den 1990er-Jahren mit einer zwei- bis dreigeschossigen Bebauung an. Das Bebauungsplangebiet umfasst eine Fläche von 40 253 m<sup>2</sup> und enthält die städtischen Flurstücke 4954/0, 4953/1 und 4953/2, das Flurstück 4954/2 (Wohnungs- und Dienstleistungsgesellschaft Fellbach mbH) sowie Teile der Flurstücke 4908/0 (Straßenverkehrsfläche Esslinger Straße) und 6290/0 (Straßenverkehrsfläche Untertürkheimer Straße). Letztere befindet sich im Eigentum der Straßenbauverwaltung des Landes Baden-Württemberg.

Maßgebend ist der Abgrenzungsplan des Stadtplanungsamts vom 14.1.2020, siehe Abbildung.

**Ziele der Planung:** Im Rahmen der Wohnbauoffensive 2020 hat sich die Stadt Fellbach zum Ziel gesetzt, die vorhandenen städtischen Innenentwicklungspotenziale für sozialgerechten Wohnungsbau zur Verfügung zu stellen. Es soll ein Wohnquartier entwickelt werden, das der Lage am südlichen Städteingang mit Übergang in den Freibereich Rechnung trägt. Hierzu hat im Vorfeld des Bebauungsplanverfahrens ein städtebaulicher Wettbewerb stattgefunden.



**Bebauungsplan o8.05/1 „Rohrland“** Foto: Stadtplanungsamt

### Informationen zur Berufswahl

Gerade in der aktuellen Situation stellen sich junge Menschen Fragen zu ihrer persönlichen Zukunft: Was soll ich später einmal werden? Welcher Beruf macht mir Spaß? Was kann ich in diesem Beruf verdienen?

Bei all diesen Fragen hilft die Berufsberatung der Agentur für Arbeit Waiblingen. Dort gibt es nun eine telefonische Infoline für Fragen zu Ausbildung, Studium, weiter-

führenden Schulen und Überbrückung an. Wer nicht weiß, wie es nach dem Schulabschluss weiter geht, kann sich beim BiZ-Call melden.

Der BiZ-Call ist jetzt gestartet. Jugendliche und Eltern können sich Montag bis Donnerstag zwischen 10 und 15 Uhr unter Telefon (0 71 51) 95 19-902 melden und mit den Experten der Agebut für Arbeit alle Fragen klären.

Zur Gestaltung des digitalen Wandels in der Stadt Fellbach suchen wir für die neuge-schaffene Stelle im Büro der Oberbürgermeisterin einen

#### Koordinator Digitale Verwaltung (m/w/d).

Sie sind für die Entwicklung, Koordination und Umsetzung der digitalen Verwaltungsprozesse verantwortlich. Die Stelle ist grundsätzlich teilbar.

##### Ihre Aufgaben:

- Steuerung des Digitalisierungsprozesses in der gesamten Verwaltung von der Konzeption bis zur Umsetzung
- Unterstützung der städtischen Ämtern bei der Digitalisierung
- Begleitung und Mitgestaltung von e-Government-Projekten
- Mitarbeit beim weiteren Ausbau des Dokumentenmanagementsystems
- Kooperation und Zusammenarbeit bei weiteren Digitalisierungsprojekten der Stadt und sowie bei der Beantragung von Fördermitteln
- Planung, Durchführung und Moderation von Workshops und Beteiligungsprozessen
- Marktbeobachtung von technologischen Trends und deren Nutzbarkeit

##### Ihr Profil:

- abgeschlossenes Studium Bereich BWL, Wirtschaftsinformatik IT-Management, Informatik, Dipl.-Verwaltungswirt/in (FH), B.A. Public Management gerne mit der Vertiefung POI – angewandtes e-Government oder ein vergleichbares Studium
- Begeisterung für digitale Prozesse und Geschäftsmodelle
- idealerweise Praxiskenntnisse im Bereich der öffentlichen Verwaltung
- hohes Maß an Eigeninitiative, Einsatzbereitschaft, Fähigkeit zur Moderation
- emphatisches, kommunikatives sicheres und überzeugendes Auftreten
- Kenntnisse im Projekt- und Change-Management.

##### Unser Angebot:

- unbefristete Vollzeitstelle
- Bezahlung nach EG 11/ bis A12
- Leistungsentgelt nach § 18 TVöD, derzeit mit 2 % pauschaliert
- Fahrtkostenzuschuss in Höhe von 75 v.H. bei Benutzung des ÖPNV (VVS, Jobticket)
- betriebliche Gesundheitsförderung
- Entgeltumwandlung zur Altersvorsorge
- betriebliche Kinderbetreuung
- aktive Förderung der Gleichstellung von Frauen und Männern

Für weitere Informationen steht Ihnen Sabine Laartz, Telefon (07 11) 58 51-222, gerne zur Verfügung.

Bitte bewerben Sie sich bis zum 7.6.2020 über das Online-Bewerberportal unter [www.stellen.fellbach.de](http://www.stellen.fellbach.de).

Das Amt für Hochbau und Gebäudemanagement sucht für die neu geschaffene Stelle einen

#### Architekten (m/w/d) – Dipl.-Ing. (FH), Dipl.-Ing. / Master

##### Ihre Aufgaben:

- Projektleitung von städtischen Baumaßnahmen (mit Vergabe der Planerleistungen)
- Eigenverantwortliche Planung und Durchführung von Umbauten an städtischen Gebäuden nach den Leistungsphasen der HOAI
- Termin- und Kostenkontrolle sowie Rechnungsprüfung
- Begleitende Bauleitung sowie Durchführen von Abnahmen
- Erarbeitung von Machbarkeitsstudien
- Sonderaufgaben

##### Ihr Profil:

- Gute Kenntnisse in AutoCAD (AutoCAD 3d) und MS-Office
- Sicherheit in der Anwendung der VOB (mit Schwerpunkt Vergaberecht) und HOAI
- Berufserfahrung in der Projektleitung
- Kompetenz in Gestaltung und Ausführung
- Verhandlungssicherheit, Durchsetzungsvermögen und Teamfähigkeit

##### Unser Angebot:

- Die Stelle kann in Vollzeit, aber auch in Teilzeit ausgeübt werden. Bitte teilen Sie uns Ihren gewünschten Beschäftigungsumfang mit.
- Eingruppierung nach Entgeltgruppe 12 TVöD
- Leistungsentgelt nach § 18 TVöD, derzeit pauschaliert
- Fahrtkostenzuschuss in Höhe von 75 v.H. bei Benutzung des ÖPNV (VVS Jobticket)
- Zusammenarbeit mit einem engagierten und leistungsstarken Team aus Architekten und Bauleitern
- Betriebliche Gesundheitsförderung
- Entgeltumwandlung zur Altersvorsorge
- Betriebliche Kinderbetreuung
- Aktive Förderung der Gleichstellung von Frauen und Männern

Für Informationen zu dieser Stelle steht Ihnen Beate Meßmer, stellvertretende Leiterin des Amtes für Hochbau und Gebäudemanagement, Tel. (07 11) 58 51-7612, gerne zur Verfügung.

Bitte bewerben Sie sich mit aussagefähigen Unterlagen bis zum 5.6.2020 über unser Online-Bewerberportal unter [www.stellen.fellbach.de](http://www.stellen.fellbach.de).

Das Amt für Hochbau und Gebäudemanagement der Stadt Fellbach sucht ab sofort einen

#### Bautechniker (m/w/d) (oder mit gleichwertiger Ausbildung)

im Bereich Sanierungen und Instandsetzungen.

Das Amt für Hochbau und Gebäudemanagement betreut die Baumaßnahmen an allen öffentlichen Gebäuden der Stadt Fellbach.

##### Ihre Aufgaben sind insbesondere:

- Kostenermittlung und Erstellung von Leistungsbeschreibungen für Baumaßnahmen
- Einbindung von Nutzeranforderungen in Planung und Ausführung
- Bauüberwachung
- Abrechnung der Baumaßnahmen
- Sonderaufgaben

##### Ihr Profil:

- Fachkenntnisse in der Sanierung von Gebäuden, einschließlich aller Innenausbauwerke; idealerweise auch im Bereich Denkmalschutz
- Sehr gute Kenntnisse in der Anwendung der VOB / UVgO und DIN 276
- MS-Office-Kenntnisse sowie wünschenswert in der Ausschreibungssoftware Sidoun Globe und Immobilienmanagement Epiqr von CalCon.
- Verhandlungsgeschick und Durchsetzungsvermögen sowie Freude an Teamarbeit
- Führerschein Klasse B ist von Vorteil

##### Unser Angebot:

- Unbefristete Vollzeitstelle mit Eingruppierung nach Entgeltgruppe 9b TVöD
- Leistungsentgelt nach § 18 TVöD, derzeit pauschaliert
- Fahrtkostenzuschuss in Höhe von 75 v.H. bei Benutzung des ÖPNV (VVS, Jobticket)
- Betriebliche Gesundheitsförderung
- Entgeltumwandlung zur Altersvorsorge
- Betriebliche Kinderbetreuung
- Aktive Förderung der Gleichstellung von Frauen und Männern

Für Informationen zu dieser Stelle steht Ihnen Beate Meßmer, stv. Leiterin des Amtes für Hochbau und Gebäudemanagement, Telefon (07 11) 58 51-7612, gerne zur Verfügung.

Bitte bewerben Sie sich mit aussagefähigen Unterlagen bis zum 10.6.2020 über unser Online-Bewerberportal unter [www.stellen.fellbach.de](http://www.stellen.fellbach.de).

## Wichtige Rufnummern und Notdienste

### Terminseiten entfallen weiter

Auch wenn der Einzelhandel und andere Betriebe sowie auch die Gastronomie wieder geöffnet haben, liegt das öffentliche Leben in Deutschland aufgrund des Kampfes gegen die Ausbreitung des Coronavirus weiter lahm. Zwar durften Galerien, Museen und Bildungseinrichtungen wieder öffnen. Kinos und andere Einrichtungen sind aber weiter geschlossen. Breiten- und Leistungssport ist zwar wieder möglich, aber nur im Freien und unter Auflagen. Musik- und Gesangsvereine haben den Probenbetrieb eingestellt. Vereinsveranstaltungen finden nicht statt. Auch das kirchliche Leben ist betroffen. Zwar dürfen Gottesdienste unter Beachtung der Abstands- und Hygieneregeln wieder stattfinden. Weitere Zusammenkünfte in Kirchen, Moscheen, Synagogen und Einrichtungen anderer Glaubensrichtungen sind aber untersagt. Daher entfallen die Terminseiten im Fellbacher Stadtanzeiger.

### Hilfe und Rat

**Wichtiger Hinweis:** Vereine, Organisationen und Einrichtungen haben den Besucherverkehr eingeschränkt. Eine Kontaktaufnahme sollte immer zunächst über Telefon oder per E-Mail erfolgen.

#### AWO Ortsverein Fellbach e.V.

Gerhart-Hauptmann-Straße 17, Tel. 510 96 53-0  
Die Demenzbetreuungsgruppen zur Entlastung pflegender Angehöriger, das Frauen-Sprach-Café und Gruppenveranstaltungen entfallen derzeit wegen der Corona-Pandemie.

### Hilfsdienste

Anonyme Alkoholiker	07 11/1 92 95
Arbeiter-Samariter-Bund: mobile soziale Dienste, Fahrdienste, häusl. Kranken-/Altenpflege	0 71 51/9 59 29-0
Arbeiterwohlfahrt: Essen auf Rädern/Mobile Dienste/Schuldnerberatung	510 96 53-0
Caritas und Kath. Sozialstation St. Vinzenz (Kranken-, Familienpflege, Nachbarschaftshilfe, Seniorenhilfsdienst)	95 79 06-24
DRK - Ambulanter Dienst, Pflege, mobiler Sozialdienst, Fahrdienst	0 71 51/20 02-23
DRK - Hausnotrufservicestelle	0 71 51/20 02-27
Evangelischer Verein Fellbach e.V., Geschäftsstelle	58 56 76-0
- Diakonie-Sozialstation Fellbach: Einsatzleitung Fellbach	58 56 76-30
- Ehrenamt (u.a. ZeitSchenker)	58 56 76-45
Begegnungsstätte Treffpunkt Mozartstraße	58 56 76-60
Hospizdienst Rems-Murr-Kreis	0 71 51/9 59 19-50
Kindernotruf („Gewalt gegen Kinder“)	31 03 88 88
Kindersorgentelefon (Kinderschutzbund)	0 13 08/1 11 03
Krankenpflegeverein Schmiden-Oeffingen	51 29 05
Kreisjugendamt - Sozialer Dienst	0 71 51/501-1292
Elternkolleg (Do 9.30-12 und 18-20 Uhr)	5 18 19 01
Elternkreis Drogengefährdeter und -abhängiger	58 11 93
Frauennotruf Frauenhaus Schorndorf	0 71 81/6 16 14
Frauenhaus Stuttgart	54 20 21
Notruf und Beratung für Frauen - Fetz e.V.	2 85 90 01
Freundeskreis - Rat und Hilfe für Alkoholranke und ihre Angehörigen	517 20 46
Haus am Kappelberg - Ambulanter Dienst	5 75 41 66
Mobile Jugendarbeit	51 92 85

### Wichtige Rufnummern

Feuerwehr, Notarzt, Rettungsdienst	112
Krankentransport	1 92 22
Friedhof Fellbach	58 24 68
Friedhöfe Schmiden und Oeffingen	58 44 24
Gesundheitsamt, Schwangeren- und Schwangerschaftskonfliktberatung (§ 218), tel. Voranmeldung	0 71 51/501-1622 oder -1608
Rems-Murr-Klinikum Winnenden	0 71 95/591-0
Polizei	57 72-0
Stadtverwaltung und Schulen	58 51-0
Stadtwerke Fellbach	5 75 43-0
Handwerkernotdienst (Fr 16-20 Uhr, Sa/So und feiertags 8-20 Uhr)	58 44 08
Störung Gas, Wasser	5 78 11 11
Störung Elektrizität	5 75 43-70
Überfall, Unfall	110

#### Caritas

Caritasstelle Fellbach, Pfarrer-Sturm-Straße 4, Kontakt Traude Heilig, Tel. 95 79 06 24  
Die Caritasstelle Fellbach mit der Kleiderkammer ist bis auf weiteres geschlossen. Die Kleiderkammer nimmt derzeit auch keine Kleiderspenden an.

#### Ehrenamtliche Senioren-Wohnberatung Fellbach

Die Wohnberatung informiert vor Ort über barrierefreies Wohnen zur Erhaltung von Selbstständigkeit und Mobilität in der eigenen Wohnung. Kontakt über das Amt für Soziales und Teilhabe der Stadt Fellbach, Christine Hug, Telefon (07 11) 58 51-268.

#### Ehrenamtliche Sprachbegleitung

Kontakt über Stadt Fellbach, Michaela Gamsjäger, Tel. 58 51-463 oder 0151-44247808, E-Mail: michaela.gamsjaeger@fellbach.de

Die Ehrenamtliche Sprachbegleitung vermittelt Dolmetscher, die bei Terminen wie zum Beispiel bei Gesprächen in der Schule oder bei Behörden mündlich übersetzen. Sie sprechen Deutsch und eine oder mehrere weitere Sprachen und haben Interesse, ehrenamtlich zu dolmetschen? Dann melden Sie sich bei uns.

#### Elternkolleg Fellbach e.V.

Bahnhofstraße 3, Tel. 518 19 01, www.elternkolleg-fellbach.de

Angebote: PEKIP-Gruppen für Familien mit Säuglingen von 2 bis 12 Monaten, Kleinkindgruppen „Spatzennest“ für Kinder von 1 bis 3 Jahren, Schülerinsel an der Anne-Frank-Ganztagsschule, Hausaufgaben-, Sprach- und Lernhilfe (HSL) an Grundschulen, Präventives Elterntraining, Beratung, pädagogische Fortbildungskurse.

#### Evangelischer Verein Fellbach e.V.

Diakoniestation, Mozartstr. 14, Tel. 58 56 76-30  
Mo bis Fr 9 bis 12 Uhr und Mo bis Do 14 bis 16.30 Uhr

Beratung zu Pflege, Alltagsbetreuung und Unterstützung im Haushalt nach tel. Vereinbarung.

#### Haus & Grund Fellbach und Umgebung e.V.

Blumenstraße 20, Schmiden, Tel. und Fax 51 20 80  
Sprechzeiten Mo 16 bis 18.30 Uhr und Do 16 bis 18.30 Uhr; derzeit findet zu diesen Sprechzeiten nur eine telefonische Beratung statt; in dringenden Fällen ist Kontaktaufnahme über E-Mail kontakt@hausundgrundfellbach.de möglich.

#### Hospizgruppe Fellbach

www.hospiz-remsmurr.de  
Beratung und Kontakt: Carola Heß (Teamleitung, Hospizbegleitung Palliativ Care) unter Tel. (0711) 9 93 24 03.

Ambulante Hospizbegleitung: E-Mail: info@hospiz-remsmurr.de; Tel. (0 71 91) 92 79 70; Hospizstiftung Rems-Murr-Kreis e.V.

Stationäres Hospiz: Tel. (0 71 91) 92 79 740.

Kinder- und Jugendhospiz „Pustelblume“: Tel. (0 71 91) 92 79 720.

#### Kath. Sozialstation St. Vinzenz

Pfarrer-Sturm-Straße 4  
Beratung rund um Fragen der Pflege, Dienstleistungen der Grund- und Behandlungspflege, der Nachbarschaftshilfe, der Familienpflege, in Kooperation Hausnotruf und sonstige Dienstleistungen. Pflegedienstleitung Roswitha Walter, Tel. 95 79 06-25; Einsatzleitung Nachbarschaftshilfe Karin Lopez, Tel. 95 79 06-22.

#### Krankenpflegeverein Schmiden-Oeffingen e.V.

Diakoniestation, Fellbacher Straße 40, Tel. 51 29 05

Mo bis Do 8 bis 11.30 Uhr und 14 bis 16 Uhr, Fr 8 bis 11.30 Uhr und 14 bis 15 Uhr. Pflegeberatung, Ambulante Pflege und hauswirtschaftliche Unterstützung im Haushalt nach telefonischer Vereinbarung.

### Notdienste

#### Ärzte

Allgemeiner Notfalldienst in der Rems-Murr-Klinik, Am Jakobsweg 2 in Winnenden, Tel. 116 117. Sprechzeiten montags, dienstags und donnerstags 18 bis 24 Uhr, mittwochs und freitags 14 bis 24 Uhr und samstags, sonntags und feiertags von 8 bis 24 Uhr.

Hausärztlicher und internistischer Notfalldienst: Die diensthabende Praxis erfahren Sie über den Anrufbeantworter Ihres Hausarztes.

Augenärztlicher Notfalldienst Rems-Murr-Kreis: Augenärztliche Notfallpraxis am Katharinenhospital in der Augenklinik, Kriegsbergstraße 60, Stuttgart, geöffnet freitags 16 bis 22 Uhr, an Wochenenden und Feiertagen 8 bis 22 Uhr. Augenärztlicher Bereitschaftsdienst Tel. (0 18 06) 07 11 22.

Gynäkologischer Notfalldienst außerhalb der Sprechstunden, samstags sowie sonn- und feiertags, Tel. (0 18 05) 55 78 90.

Hals-Nasen-Ohren-Gebietsdienst außerhalb der Sprechstunden: Tel. (0 18 05) 00 36 56.

Kinder- und Jugendärzte: Notdienst der Kinder- und Jugendärzte in der Ambulanz der Kinder- und Jugendmedizin des Rems-Murr-Klinikums Winnenden, Am Jakobsweg 1, Winnenden, Tel. (0 18 06) 07 36 14. Sprechzeiten werktags von 18 bis 22 Uhr, an Wochenenden und Feiertagen von 8 bis 20 Uhr. Außerhalb dieser Zeiten übernehmen die Ärzte der Kinder- und Jugendmedizin des Klinikums. Eine telefonische Voranmeldung ist nicht notwendig.

#### Zahnärzte

Notfalldienst von 10 bis 11 Uhr und 17 bis 18 Uhr: Zentrale Dienstansage an Wochenenden und Feiertagen unter der Rufnummer (07 11) 787 77 44.

#### Tierärzte

Informationen zum Notfalldienst am Wochenende und an Feiertagen unter 07000tiernot bzw. (0 70 00) 843 76 68.

#### Apotheken

Kostenfreie Rufnummer (08000) 02 28 33; Apotheken-Schnellsuche www.apothekennotdienst-bw.de oder Tel. (0 18 05) 002963; Apotheken-Notfinderdienst vom Handy ohne Vorwahl Tel. 22 8 33 (max. 69 c/min).

Dienstbereitschaft von 8.30 bis 8.30 Uhr des nächsten Tages.

**Mittwoch, 20. Mai:** Sofien-Apotheke, Bad Cannstatt, Hallschlag 17; und Staufen-Apotheke, Waiblingen, Heinrich-Küderli-Straße 2.

**Donnerstag, 21. Mai:** Adler-Apotheke, Kernen, Fellbacher Str. 1; und Kur-Apotheke, Bad Cannstatt, Marktstr. 3.

**Freitag, 22. Mai:** Bahnhof-Apotheke, Fellbach, Bahnhofstr. 125; und Apotheke Korber Höhe, Waiblingen, Salierstraße 7/2.

**Samstag, 23. Mai:** Apotheke am Marktplatz, Wangen, Ulmer Str. 363; und Vitalwelt-Apotheke im Gesundheitszentrum, Winnenden, Am Jakobsweg 2.

**Sonntag, 24. Mai:** Neue Apotheke, Schmiden, Gotthilf-Bayh-Str. 4; und Römer Apotheke Mache Kernen, Rommelshausen, Karlstr. 8.

**Montag, 25. Mai:** Quellen-Apotheke, Bad Cannstatt, König-Karl-Str. 20; und Trauben Apotheke am Seeplatz Korb, Korb im Remstal, Seestr. 14.

**Dienstag, 26. Mai:** Rathaus-Apotheke, Schmiden, Oeffinger Str. 3; und Bären-Apotheke Grunbach, Remshalden, Bahnhofstr. 25.

**Mittwoch, 27. Mai:** Stadt-Apotheke im Ärztehaus, Fellbach, Bahnhofstr. 52; und Quellen-Apotheke, Waiblingen-Beinstein, Ellweg 2.

#### DMB Mieterverein

Gerhart-Hauptmann-Straße 17, Tel. 57 99 44  
Derzeit finden keine persönlichen Beratungen statt. Telefonberatungstermine können unter Telefon (0 71 51) 157 58 vereinbart werden.

#### Mobile Dienste Wohlfahrtswerk

Region Fellbach, Stettener Straße 25, Tel. 575 41 36, E-Mail mobile-dienste-ww@wohlfahrtswerk.de  
Pflegeberatung für Fellbach, Unterstützung in Haushalt, Pflege und Betreuung.

#### Tageseltern Fellbach/Kernen e.V.

Neue Straße 14, Tel. 575 05 29, www.tageseltern-fellbach.de  
Sprechzeiten Mo bis Fr vormittags, persönliche Beratung nach Terminabsprache. Beratung von Eltern bei allen Fragen zum Thema Kindertagespflege. Vermitteln von passgenauen Betreuungsplätzen.

### Politik und Parteien

#### FW/FD-Gemeinderatsfraktion

Telefon-Sprechstunden  
**Montag, 25. Mai:** 18 bis 19 Uhr 18 bis 19 Uhr Stadtrat Tom Seibold, Tel. 585 21 88, E-Mail seibold.tom@arcor.de.  
**Mittwoch, 27. Mai:** 18 bis 19 Uhr Stadtrat Peter Schwarzkopf, Tel. 528 28 40, E-Mail info@fellbacher-schnittrosen.de.

### Kunst und Künstler

#### Galerie der Stadt Fellbach

Marktplatz 4  
Öffnungszeiten Di bis So 14 bis 18 Uhr.  
Ausstellung „Subkutan“ – Malerei von Armin Subke. Bis 28. Juni.